

Auch Rom feiert Adam Elsheimer

WÜRDIGUNG Marmortafel mit Bronzekopf des Künstlers in der Kirche San Lorenzo in Lucina

Von
Bernd Funke

STADECKEN-ELSHEIM/

ROM. Obwohl nur ein Selbstbildnis in den Uffizien in Florenz und ein weiteres als Kopie eines unbekannten Malers mit der großen Aufschrift „Adamo Elschemner P.RE“ in der Accademia di San Luca in Rom zu finden sind (die einzigen bildhaften Hinweise auf diesen großen Maler in Italien) fand jetzt in Rom ein Festakt des vor 400 Jahren gestorbenen Begründers der Barockmalerei, Adam Elsheimer, statt.

Hans Klopp, einer der „Motoren“ der Elsheimer-Forschung, war vor Ort, als Kunsthistoriker Dr. Andreas Thielemann, Direktor der berühmten Bibliotheca Hertziana vom Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte in Rom und Autor des Buches „Adam Elsheimer in Rom“, in die Festhalle der altherwürdigen Accademia di San Luca (heute Nationalakademie von Italien) eingeladen hatte. In die Akademie übrigens, in die Adam Elsheimer 1606 mit 28 Jahren aufgenommen wurde.

Prof. Dr. Anna Ottavia Cavinna von der Universität Bologna, die schon 1976 erstmals auf die wissenschaftsgeschichtliche

Dr. Thielemann fand es höchst angemessen und notwendig, dass in der Accademia di San Luca die erste Ehrung Elsheimers nach 400 Jahren stattfand und das Adam-Elsheimer-Jahr 2010 in Rom ausgerufen wurde.

Eine weitere und größere Ehrung dieses größten deutschen Malers des 17. Jahrhunderts soll durch die Anbringung einer etwa 150x75 Zentimeter großen Marmortafel (Epitaph) mit einem Bronzekopf Elsheimers und ehrender Beschriftung in der Kirche San Lorenzo in Lucina, dem Ort der Bestattung Elsheimers, an seinem 400. Todestag, dem 11. Dezember 2010, erfolgen. Dr. Thielemann beauftragte damit den römischen Künstler Giovanni Gianese.

Hans Klopp: „Dr. Thielemann trat vorher schon mutig für das

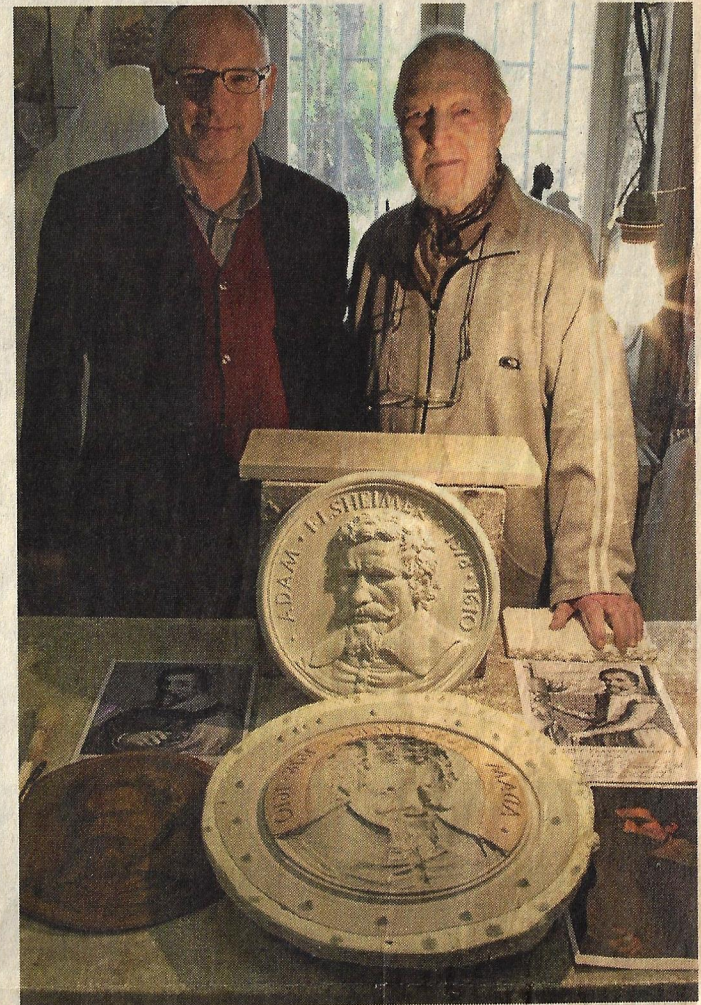
»Die Bevölkerung von Stadecken-Elsheim kann stolz sein auf diesen Maler, der den Namen des Ortes in die ganze Welt trägt.«

HANS KLOPP, Elsheimer Forscher

Projekt in finanzielle Vorlage,

ken Seite gegenüber des prächtigen Grabmals Nicolas Pussins.“ In dieser Kirche wird durch Denkmäler an viele europäische Geistesgrößen erinnert – jetzt auch an Adam Elsheimer. Sie liegt nicht weit von der spanischen Treppe, war Elsheimers Pfarrkirche, Mittelpunkt des damaligen Künstlerviertels und ist heute bekannt für ihre Kunstausstellungen. Klopp: „So wird dem begnadeten Künstler Adam Elsheimer, der mit epochalen Neuerungen Einfluss auf die europäische Kunstgeschichte genommen hat, künftig ehrenvoll an historischer Stätte gedacht.“

Kunstinteressierten Besuchern aus Deutschland wird er nun ab Dezember eher auffallen, wenn die Wege von zukünftigen Rom-Reisenden auch in diese Kirche führen. Der Elsheimer-Forscher Klopp: „Es sei noch einmal erinnert: Elsheimer wurde in Frankfurt geboren und hatte seine Wurzeln in Elshem und Wörrstadt.“ Und Klopp meint: „Eine höhere und durchaus angemessene Ehre, außer der Präsenz seiner Bilder in den berühmtesten Museen der Welt und der Kirche in Rom, könnte Elsheimer nur in der Ruhmeshalle der Deutschen, der Walhalla bei Regensburg, widerfahren, wo sein per-



Dr. Andreas Thielemann von der Bibliotheca Herziana (links) mit dem Künstler Giovanni Gianese in dessen Atelier bei der Vorstellung der Plastik für den Epitaph Adam Elsheimers in der Kirche San Lo-

Bedeutung in Elsheimers „Flucht nach Ägypten“ aufmerksam gemacht hatte und Thielemann setzten sich intensiv anhand der gezeigten Bilder des Malers mit seiner Kunst und seinem Oeuvre auseinander. Die Bedeutung Adam Elsheimers sei, darüber sind sich beide Wissenschaftler einig, unschätzbar für die Entwicklung der Kunst nachfolgender Malergenerationen. Elsheimer-Forscher Thielemann setzt die Möglichkeit der Himmelsbeobachtung Elsheimers sogar früher an als die Veröffentlichungen des Galilei, da das Teleskop ja keine galiläische, sondern eine frühere holländische Erfindung war (um 1601) und sie Elsheimer ganz sicher für dieses Bild zur Verfügung stand.

bis alle Sponsoren gefunden waren, damit das Epitaph rechtzeitig zum Gedenktag fertig ist. Das wird ihm sehr zu danken sein.“ Hauptsponsoren für die Gedenktafel sind die Deutsche Botschaft in Rom, die Bibliotheca Hertziana (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte), die Catel-Stiftung Rom, die Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Beziehung, sowie Privatpersonen. Auch das Goethehaus, die evangelische Kirchengemeinde Rom und Prälat Dr. Kemper unterstützen das Projekt.

Klopp weiß: „Elsheimer erhält einen besonders ehrenvollen Platz in der Basilika San Lorenzo in Lucina, in der Nähe des Hauptaltars zwischen zwei Seitenkapellen auf der lin-

sönlicher Freund, der Flame Peter Paul Rubens, schon lange seinen Platz hat.“ Ein Adam-Elsheimer-Jahr in Rom und eine große Gedenktafel in der römischen Kirche San Lorenzo in Lucina seien „jedenfalls schon ein Meilenstein zur größeren Verankerung Adam Elsheimers in der Öffentlichkeit“.

In der Kirche San Lorenzo in Lucina, einer der ältesten in Rom, deren Anfänge bis ins 2. Jahrhundert zurück reichen, wurde Adam Elsheimer 1610 als zwar berühmter, aber armer Maler, möglicherweise in einem Armengrab bestattet. Zwar finden derzeit wieder Grabungen durch schwedische Archäologen statt, doch dürfte es schwer sein, das Grab Adam Elsheimers zu finden.

renzo in Lucina.

Foto: privat



Im „Sterberegister“ der Pfarrei San Lorenzo vom Dezember 1610 findet man: „Adamo pittore di francaforte germano morse alla Strada Paolina sep(olto) in S. Lor(enzo) die 11.“ („Adam, deutscher Maler aus Frankfurt, verstarb am 11. (Dez. 1610) in der Via Paolina und wurde in S. Lorenzo in Lucina bestattet“).

Foto: privat



In der Kirche San Lorenzo in Lucina ist Elsheimer bestattet.

Foto: privat

DER MALER UND „SEIN“ ORT

- Der in Frankfurt am 18. März 1578 geborene Maler hatte seinen **Lebensmittelpunkt** von 1600 bis 1610 in Rom und begründete in dieser kurzen Zeit seinen Weltruhm.
- In allen berühmten **Museen** der Welt sind Bilder und Zeichnungen oder abgeleitete Kupferstiche Adam Elsheimers zu finden.

sich eine **Adam-Elsheimer-Initiative** gegründet, um Namen und Werk des Malers in der Bevölkerung zu verankern.

- Am 17. Juni soll darüber abgestimmt werden, ob die Grundschule einer Anregung der AZ folgend den Namen „**Adam-Elsheimer-Schule**“ erhält.

- In Stadtrecken-Elsheim hat